



Bild: Julian Rüthi

## Die Zukunft kann kommen

«Es ist wie das Lösen eines Rätsels.» Duygu Celebi sagt dies mit einer besonderen Art von Leichtigkeit. Man könnte meinen, das Rätsel, um das es geht, sei derart einfach, dass es im Handumdrehen gelöst sei. Doch weit gefehlt. Es geht ums Suchen und Finden des passenden Designs einer Verpackung, Imagebroschüre oder Website. Duygu Celebi sucht das, was unsere Aufmerksamkeit weckt und bindet. Es geht um die Komposition von Text, Bild, Ton, Animation oder Film – eine Komposition, die wirken muss.

Duygu Celebi ist Gestalterin und Grafikerin. Sie schloss letzten Sommer das konsekutive Design-Masterstudium mit Schwerpunkt Illustration an der Hochschule Luzern ab und ist heute für die «A4 Agentur» tätig – eine Agentur, die sich mit Markenführung, Design und Kommunikation beschäftigt.

Die Digitalisierung hat das Designhandwerk gründlich verändert. Früher gab es das weisse Blatt Papier und den Stift, heute sitzen die Gestalterinnen und Designer hinter grossen Bildschirmen und führen ihre elektronischen Stifte über die

Tischplatte. «Ich skizziere immer noch auf Papier. Aber ich steige bald auf die digitale Ebene um», sagt die FH-Absolventin. «Dank gängiger Softwaretools arbeite ich schneller, genauer, präziser. Ich bin sehr effizient, ohne dass die Qualität darunter leidet.»

Das Wort Effizienz ist ein schillernder Begriff. Er taucht im digitalen Zeitalter allenthalben auf, gemeint ist damit oft der Vorsprung dank Automatisierung. Und dieser Vorsprung macht vor dem Design nicht Halt. Wer heute die Gestaltung in die eigene Hand nehmen möchte, findet im Web Vorlagen für fast alles. Diese Templates lassen sich mit Inhalt füllen, und schon liegt die Gestaltung einer Broschüre oder Website fixfertig vor. «Diese Entwicklung finde ich gut», erklärt die 28-Jährige überraschenderweise. «Sobald man die Schrift vergrössern möchte, stösst man mit Templates aber an Grenzen. Dann realisiert man, dass Templates die individuelle Gestaltung stark einschränken.» Und das erhöhe die Bedeutung der Arbeit professioneller Gestalterinnen und Designer, betont die 28-Jährige. «Wir garantieren Exklusivität. Wir

garantieren das Individuelle und Unverwechselbare. Wir achten auf die Details, die den Unterschied machen.»

Je mehr Templates verwendet würden, desto besser wirke, was ohne Templates erstellt worden sei. Für die FH-Absolventin ist daher klar: «Mir geht die Arbeit nicht aus. Ich mache mir keine Sorgen, was aus mir wird. Es braucht mich, erst recht im digitalen Zeitalter.»

Dieses Selbstbewusstsein beeindruckt. Duygu Celebi ist keine Person, die etwas sagt, was sie nicht bedacht hat. Sie habe eine Neigung zur Sachlichkeit, ohne das Emotionale auszublenden, verrät sie. «Ich vereine beides in mir. Das betrachte ich als grossen Vorteil, um gute Arbeit zu leisten.» Sie sei zudem eine Perfektionistin. Sie mache sich zu Beginn einer Arbeit viele Gedanken über den Weg, der einzuschlagen sei, um ans Ziel zu gelangen. «Daher vergleiche ich jede gestalterische Aufgabe mit einem Rätsel. Ich muss Designaspekte und Gestaltungsgrundsätze mit den Zielen des Kunden und meines Arbeitgebers in Einklang bringen. Es ist meine Aufgabe, diese Rätsel zu lösen.»

[www.a4agentur.ch](http://www.a4agentur.ch)